

Anliegen an die Verwaltung seitens der CDU-Kreistagsfraktion

zur Beschlussvorlage 111 / 2019

Vorlage-Nr.: **öffentlich**
111.1.1/2019

| | |
|--|------------|
| Aktenzeichen: | |
| Bearbeitender Fachbereich/Fachgebiet/Team: | CDU |
| Datum: | 04.10.2019 |

Beratungsfolge der Gremien

Termin

| | |
|----------|------------|
| Kreistag | 07.10.2019 |
|----------|------------|

Betreff:

Anregung nach § 21 KrO NRW zur Erklärung des Klimanotstandes für den Kreis Lippe
hier: Anliegen an die Verwaltung

- 1. Das Engagement des Kreises Lippe für Energieeffizienz und Klimaschutz wurde im Jahr 2015 mit der Verleihung des European Energy Awards in Gold gewürdigt. Aufbauend auf dem Integrierten Klimaschutzkonzept des Kreises Lippe ist der KlimaPakt Lippe insbesondere seit dem Jahr 2016 zu einer Art Dachmarke der Klimaschutzaktivitäten des Kreises Lippe geworden. Die CDU-Kreistagsfraktion erkennt schon insofern die Eindämmung des Klimawandels und seiner schwerwiegenden Folgen als Aufgabe von hoher Priorität an. Sie unterstützt ausdrücklich das legitime Engagement all derjenigen, die sich für mehr Klimaschutz einsetzen.**
- 2. Die Implementierung eines Bewertungskriteriums für ökologische Nachhaltigkeit und die Verstetigung bestehender Maßnahmen des Masterplans 100% Klimaschutz werden allein der Bedeutung des Klimawandels für unser Gemeinwesen nur bedingt gerecht. Es ist Zeit für konkrete Maßnahmen, um baldmöglichst einen lippischen Beitrag zum weltweiten Klimaschutz leisten zu können.**
- 3. Insofern wird die Verwaltung seitens der CDU-Fraktion gebeten, die folgende Projektideen und etwaigen Beschlussvorschläge auf ihre schnelle Umsetzbarkeit im Rahmen des Masterplans 100% Klimaschutz oder unabhängig davon als eigenständiges Projekt bis zur November-Sitzung des lippischen Kreistages zu prüfen, zu kommentieren, idealerweise zu konkretisieren und im Lichte der dahinter ste-**

henden Intention beschlussreif zu modifizieren. Eine entsprechende Rückmeldung ist der CDU-Kreistagsfraktion im Vorfeld der Sitzung des Kreistages im November mitzuteilen:

Für jeden Lipper einen Baum pflanzen - Aufforstung für den Klimaschutz

Das Pflanzen von Bäumen gehört zu den effektivsten Mitteln, um dem Klimawandel zu begegnen. Das zeigt eine aktuelle Studie der Eidgenössischen Technischen Hochschule Zürich. Nachhaltig bewirtschaftete Wälder bieten einen langfristig wirksamen Schutz, indem sie Kohlendioxid der Atmosphäre entziehen und speichern und so die Artenvielfalt und die Lebensgrundlagen für Mensch und Tier bewahren. Mit dem Pflanzen von Bäumen, der Aufforstung von Wäldern und ihrer nachhaltigen Nutzung als Wirtschaftswald können wir in Deutschland und auch hier in Lippe unseren wichtigen Beitrag zu mehr Klimaschutz erbringen.

Vor diesem Hintergrund beschließt der Kreistag:

Der Landrat wird beauftragt, umgehend bis zur nächsten Kreistagsitzung ein gestuftes Konzept sowie Finanzierungsvorschläge vorzulegen für

- die möglichst weitgehende Aufforstung (als Erst- und Wiederaufforstung mit bis zu 349.000 Setzlingen) auf kreiseigenen Flächen (44 ha Ausgleichsflächen des Eigenbetriebs Straßen, 665 ha Biotop-Flächen) und forstwirtschaftliche Betreuung dieser Flächen durch die Forstabteilung des Landesverbandes Lippe. Der forstwirtschaftlichen Nutzung ist grundsätzlich Vorrang vor anderen Nutzungen einzuräumen, es sei denn es handelt sich um besonders schützenswerte Biotop-Flächen.
- die Anlage von Blühstreifen mit mehrjährigen Wildkräutern und Wildblumen am Rand der Aufforstung.
- die Anlage kleinerer Biotop-Flächen innerhalb der aufgeforsteten Flächen.

Unbenommen des vorzulegenden Konzeptes für das stufige Aufforstungsprogramm sind zur zügigen Umsetzung erster Maßnahmen folgende Haushaltsmittel als Kostenrahmen im Haushalt 2020 einzuplanen:

- 200.000 € im Haushalt 2020 für Flächenvorbereitung, Setzlinge und Anpflanzung, weitere Mittel je nach Bedarf in den folgenden Haushaltsjahren,
- 10.000 € p.a. für konzeptionelle Planung und die langfristige forstwirtschaftliche Betreuung, beginnend im Haushalt 2020,
- 50.000 € im Haushalt 2020 für die Anlage und Ansaat der Blühstreifen sowie Anlage von Biotopflächen in und neben den Aufforstungen.

Freie Bahn in Lippe – mit der Bahn umweltfreundlich unterwegs

Die Stärkung von Bus und Bahn ist eine wesentliche Maßnahme für mehr Klimaschutz. Dabei gilt es, das Angebot zu optimieren, Anbindungen an die Oberzentren zu intensivieren und klimafreundliche Antriebsformen zu realisieren. In Kenntnis dieser Fakten wird der Landrat beauftragt,

- den Ausbau der Bahnstrecke nach Herford durch ein zweites Gleis, zumindest aber durch die Einrichtung eines „Zugbegegnungsabschnitts“ als Forderung des Kreises Lippe in die Beratungen zum derzeit in der Entwicklung befindlichen Nahverkehrsplan des

NWL einzubringen.

- über eine offizielle Nachfrage bei der NWL-Spitze einen Statusbericht des NWL bzw. von DB Netz zum Stand der Dinge, den weiteren Schritten und der Zeitplanung für die Elektrifizierung der Bahnstrecke Lemgo - Bielefeld einzufordern und damit das Vorhaben zu beschleunigen und zugleich das nachdrückliche öffentliche Interesse an dem Projekt im Rahmen der Klimaschutzbemühungen des Kreises zu verdeutlichen.
- für die Ausgestaltung von Zubringerfunktionen insbesondere den Aufbau eines Systems von Bürgerbussen – ggf. als autonome Elektrobusse - zu entwickeln, dieses Konzept dem Kreistag zusammen mit entsprechenden Finanzierungs- bzw. Fördermöglichkeiten in der Januar-Sitzung des nächsten Jahres vorzulegen.

Tankstelle der Zukunft am Innovation Campus Lemgo

Die Technische Hochschule OWL (TH OWL) arbeitet an der Forschung und Erprobung der „Tankstelle der Zukunft“ am Innovation Campus Lemgo. Sie soll unterschiedliche Antriebsstoffe vom synthetischen Benzin (mit Hilfe etwa der Pilot-Methanisierungsanlage am Innovationszentrum Dörentrup) über Strom bis hin zu Wasserstoff und Gas abgeben können. „Vorne eine Tankstelle, hinten ein Forschungslabor“, heißt das Motto der Forscher.

Im ländlichen Raum eröffnen Tankstellen als Serviceanbieter die Möglichkeit, den Personen- und Güterverkehr intelligent miteinander zu verknüpfen und unterschiedliche Mobilitätsdienstleistungen auch in Verbindung zum ÖPNV anzubieten. Mit einem größeren Shop sichern sie die Lebensmittelversorgung, sind sozialer Treffpunkt und nehmen auch Paketsendungen entgegen.

Der Kreistag beschließt

- Mittel zur Unterstützung des Teil-Projekts „Tankstelle der Zukunft“ am Innovation Campus Lemgo in Höhe von 50.000 € p.a. bereitzustellen, beginnend im Haushaltsjahr 2020.
- die Mitgliedschaft des Kreises Lippe im Partnernetzwerk Modellregion Postfossile Mobilität OWL unter Führung der Technischen Hochschule OWL (TH OWL): 5000 € p.a., beginnend im Haushaltsjahr 2020.

Postfossil Mobil - Wasserstoff-Mobilität in Lippe fördern

In seinem Zukunftskonzept Lippe 2025 hat sich der Kreis Lippe auferlegt, postfossile Mobilität zu fördern und den Anteil der postfossilen Mobilität im ÖPNV und im Individualverkehr zu steigern.

Im Rahmen des Zukunftskonzeptes Lippe 2025 und des Antrages zur Implementierung von Wasserstofftankstellen (siehe Antrag der FDP vom 05.03.2018 – DS 034/2018) sollte die Förderung der Wasserstoff-Mobilität intensiviert werden: Lippe war Vorreiter in der E-Mobilität und sollte viel stärker als bislang die Wasserstoff-Mobilität befördern.

Als zusätzliche Maßnahme für das Leitziel 5 im ZK 2025 wird daher beschlossen: Der Kreis Lippe entwickelt sich zur autarken Energieregion auf dem Sektor der Wasserstoff-Mobilität.

In diesem Zusammenhang wird der Landrat beauftragt,

- zu prüfen, inwieweit auch in Lippe insbesondere mit Windenergieanlagen, die ab dem Jahr 2020 keine EEG-Vergütung mehr bekommen, grüner Wasserstoff erzeugt werden

könnte. Dieser Wasserstoff könnte dann sowohl im ÖPNV als auch für Brennstoffzellen-Fahrzeuge in der Landwirtschaft, der Entsorgungswirtschaft und der Logistik eingesetzt werden.

- vor dem Hintergrund, dass das Wirtschaftsministerium über das Förderprogramm „progres.nrw-Emissionsarme Mobilität“ auch den Kauf von Brennstoffzellen-Fahrzeugen für Kommunen und Unternehmen (www.elektromobilitaet.nrw.de) fördert, ein Konzept zur stufenweisen Umstellung der interkommunalen Dienstwagenflotte des Kreises Lippe auf Wasserstoff-Antrieb vorzulegen und entsprechende Anträge zu stellen. Ein Haushaltsansatz in Höhe von 200.000 € für die Anschaffung entsprechender Fahrzeuge ist für den Haushalt 2020 einzuplanen.

Lippe mobil - ÖPNV-Ticket für Lippe für 365 € im Jahr

Mit dem Ziel, den Menschen in Lippe den Umstieg vom Auto auf Busse & Bahn zu erleichtern, Lebensqualität zu erhöhen und Luftreinheit zu verbessern, wird der Landrat beauftragt,

- die Voraussetzungen für die Einführung ein 365-Euro-Ticket zu ermitteln,
- mit den ÖPNV-Akteuren in OWL die Machbarkeit zu prüfen und
- dem Kreistag ein Konzept für die Umsetzung und Finanzierung der Maßnahme zur Entscheidung vorzulegen.

4. Zur Finanzierung der vorgenannten unterschiedlichen Klimaschutzmaßnahmen sind die Erlöse der vbe-Unternehmensgruppe aus dem Verkauf der Westfalenbahn-Anteile mit einzubeziehen; eine weitere Ausschüttung an die Gesellschafter wird bis zu einer Höhe weiterer 4 Mio. € zur Finanzierung nicht zuletzt der wichtigen Klimaschutzmaßnahmen für erforderlich gehalten.

gez. Andreas Kasper
Fraktionsvorsitzender